



vil getner in der kirchen funf
 wort. mit minen sinnen. danne
 tulent wort lesen ane vstantul-
 ft. Ez ist geschriben daz man
 durch daz wip nicht geschaffe ist
 linder die frauwe ist geschaffe
 durch den man. also sint die ge-
 stlichen nicht durch die fleischlich-
 en. linder die fleischlichen durch
 die geistlichen. die liphliche vbi-
 ge heissen wir die ding die mit
 den handen gemahet werden. Ez
 sint eteliche vbrunge die mit
 dem libe volbracht werden. vñ
 ander saliche ding die die geist-
 lichen ding mit irrent. sie heissen
 halt zu den geistlichen dingen ob
 sie mit bescheidenheit geschet
 ist aber daz sie von vnbescheiden-
 heit getan werden. also daz die
 geistlichen ding da von geurret
 werden. entweder daz dem geist
 gebrechet. oder daz der lip da vñ
 stehende wirt. der also ist der
 nimmet sinem libe den frumen
 der guten werke. den gute wil
 len sinem geist. daz gute bilde
 sinem nelsten. der benimmet
 got sin ere. der ist also meintung
 daz er durre dinge ist got aller
 schuldig. an sol dez nicht wenen
 daz der mensche nicht mer gear-
 beiten muoge in dem dienste vn-
 sers herren. an sol in auch zu
 mazen arbeiten arbeiten daz er
 iht stich werde dez liles d in d vpi-
 heit durre werke dicke gearbeitet
 hat. wanne ez habent dicke lute
 gearbeitet vñ sie stich sin vor-
 den. in dem dienste vnser herre.
 aber die mazen ist an allen din-
 gen zu haben. der lip ist zu arbe-

240
 ten in dem dienste vnser herren
 aber man sol in nicht vdrucken.
 Ez sint alle ding mit so getanen
 zu halten daz daz iemee er
 schine an dem knechte vilz heren
 so er izet oder drincket od swaz
 er durt. daz sint ir alles dinn gut-
 liche vñ heimlich vñ geistlich.
 Sane Bernhart. So du izest
 so salt du deheime wile nicht gar
 ezzen linder du salt dir etewaz
 nutztes von der sejsit nemen
 da du die wile an gedenckest.
 Er spricht mer. Du der knecht vn-
 sers herren du salt luten daz du
 iemee gar entlastest. der stoff ist
 ein hart wenigtes dinn. vñ ist
 der trinckenheit an einem teyle
 gleich. so du staken gest so salt du
 dir etewaz gutes gedencen. in
 dem du sanfte entlastest. vñ daz
 dich halt deheime stoffes geluste
 von den minneleichen gedencen
 stich duilt du daz so entlastest du
 sanfte. vñ du ruwest in Frieden.
 vñ erwachest danne lute vñ
 danne lute siel videt zu geude
 dar sy dammen du nicht gar ge-
 scheiden bist. dem kulsche ezzen
 vñ dem kulschen trincken volget
 nach der kulsche stoff. Ez ist ge-
 schriben daz die wilste vilz herre
 ist reht ein angenge der wilheit
 daz ist daz erste kint. Der ein
 gute sin wil haben der muoz die
 funde die er getan hat emzich
 bedenken an einem teil. vñ sol
 sie halt stich bedenden die
 grozede sinre sünden an dem an-
 dem teil. die gewalt dez riltende
 von so getanre betrahunge wirt
 die wilste geborn. Die wilste